

Sans Collier Provence

INFO 2019

www.sanscollierprovence.org

Route de Méounes D554 - F 83136 Garéoult

Liebe Freunde von Sans Collier Provence,



das Jahr 2019 hat uns einen wundervollen Höhepunkt beschert. Unser lieber, alter Brummbär Omer hat als 13jähriger Opi, nach vier langen Jahren im Tierheim endlich, endlich ein eigenes Zuhause gefunden. Eigentlich schwer vorstellbar, aber zum allerersten Mal in seinem Leben hat er nun eine eigene Familie, Geborgenheit und ein warmes Plätzchen. Seine ersten 9 Lebensjahre verbrachte Omer als Wachhund auf einem Firmengelände. Tagsüber im Zwinger wartete er darauf, bei Nacht das Grundstück zu bewachen. Eine endlose Zeit, in der er zuverlässig, stets allein und ohne menschliche Fürsorge einfach nur seine Arbeit machte. Als das Unternehmen schließen musste, war Omer überflüssig und man ließ ihn hilflos auf dem Gelände zurück. Glück-

licherweise informierte uns ein besorgter Nachbar und wir nahmen Omer bei uns auf. Das war im Jahr 2015 und die erste Zeit war nicht einfach. Pfleger und Ehrenamtliche haben alles gegeben und sich mit viel Zuwendung und fortwährender Geduld darum bemüht, Omer mit menschlicher Nähe vertraut zu machen. Nach und nach wurde der Körperkontakt einfacher und Omer konnte Gassirunden und Ballspiele genießen. Die Tierarztbesuche waren lange gefürchtet, doch alle Bemühungen waren von Erfolg gekrönt und unser alter Brummbär durchlief eine berührende, tiefgreifende Veränderung.



Aber vier Jahre lang erkannte leider kein Besucher Omers Qualitäten. Sein fortschreitendes Alter und sein «Ich bin ein toller Wachhund»-Gehabe am Gitter waren da nicht förderlich. Doch insgeheim war die Rettung unseres Opas schon beschlossene Sache. Eine gute Fee in Gestalt einer unserer engagierten Ehrenamtlichen hatte bereits entschieden, dass Omer so bald wie möglich Mitglied ihrer Familie werden würde. Dieser wundervolle Tag kam im Mai dieses Jahres und seitdem lebt Omer so glücklich, wie er es verdient. Er wird umsorgt und ist in einem liebevollen Zuhause angekommen.

Und das ist der Brief, den Omer in diesem Jahr an den Weihnachtsmann geschrieben hat:



*Lieber Weihnachtsmann,
ich hoffe sehr, dass mein Brief dich vor
Heiligabend erreichen wird. Keine Ahnung,
wo Lappland liegt. Ich habe aber gehört, du
hättest himmlische Helfer. Also vielleicht geht
ja alles gut. In diesem Jahr wünsche ich mir
weder einen dicken Knochen noch irgendwelche
Leckerlis, obwohl du ja weißt, wie vernascht
ich bin. Ich brauche auch keine schicke Leine
oder ein neues, weiches Körbchen. Nein, stell*

*dir vor, in diesem Jahr habe ich das alles schon bekommen. Das und noch viel mehr. Lieber
Weihnachtsmann, ich habe eine ganz andere Bitte. Allen meinen Brüdern und Schwestern,
die unglücklich sind, einsam oder vernachlässigt, hungrig oder frierend, denen musst Du
helfen. Hilf bitte allen Hunden, die in Tierheimen leben, wo auch immer auf der Welt, die
kein Zuhause und keine Familie haben. Wir Hunde lieben die Menschen und werden dies
immer tun. Ich wünsche mir sehnlichst, dass die Menschen das endlich erkennen und in
Zukunft mehr Mitgefühl mit uns haben. Es wäre ganz einfach wunderbar, wenn es nie wieder
Züälerei und Misshandlung geben würde.*

Dein Omer

Es sind die grauen Schnauzen, die im Tierheim immer wieder übersehen werden. Sie sind nicht so lebhaft und einnehmend und tragen zuweilen die Spuren ihres Lebens sichtbar am Körper. Die meisten Besucher wollen einen Welpen oder einen jungen Hund, in der Hoffnung, dass der gemeinsame Weg so lang wie möglich sein wird. Ein verständlicher Wunsch. Omer ist nicht der einzige alte Hund, der viele Jahre im Tierheim leben musste. Manche bleiben dort sogar bis zu ihrem letzten Atemzug. Sehr oft werden die alten Hunde unfreiwillig abgegeben. Ihre Besitzer sind ebenfalls alt und nicht mehr in der Lage, sich um sie zu kümmern. Es sind herzerreißende Szenen, wenn die Trennung von einem treuen, letzten Wegbegleiter unausweichlich wird. Dies mitzuerleben tut jedes Mal entsetzlich weh. Wir bemühen uns aufrichtig und mit Feingefühl, den Besitzern zu vermitteln, dass es für diese älteren Hunde durchaus Aussicht auf ein anderes, neues Leben gibt. Die Ankunft in einem Tierheim aber ist für sie ein ungeheurer Schock. Sie befinden sich fernab von ihrem bisherigen ruhigen Leben an einem Ort, an dem alles unbekannt, laut und beängstigend ist. Diese Hunde sind oft schon nicht mehr ganz gesund, sie wirken zerbrechlich und desorientiert. Nicht selten sind sie völlig verzweifelt und geben einfach auf.



*Seelenhunde hat sie jemand genannt,
jene Hunde,
die es nur einmal im Leben gibt.
Jene Hunde, die wie Schatten waren,
wie die Luft zum atmen.
Jene Hunde, die uns ohne Worte verstanden.*

(aus "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry)

Liebe Freunde, die bewegende Geschichte von Omer ist deshalb so schön, weil sie gut ausgeht. Sie ist beispielhaft und zeigt ganz eindringlich, wie wertvoll und unverzichtbar Ihre Unterstützung ist, damit ein solches Happy End zustande kommen kann. Einen älteren Hund zu versorgen ist sehr aufwendig. Wir haben hohe Tierarztkosten für Untersuchungen, Behandlungen, Medikamente. Oft sind spezielle Diäten erforderlich. Die lieben Alten müssen leider auch meistens länger bei uns ausharren.



Unsere Patinnen und Paten bilden das Fundament unserer Arbeit. Ohne ihren Beistand und Ihre unendliche Geduld wären wir überhaupt nicht in der Lage, die Herausforderung all dieser Probleme zu meistern. Manchmal braucht man einen langen Atem!

Leider gibt es aber auch immer wieder Schützlinge, die unheilbar krank oder verhaltensauffällig sind, denen wir im Tierheim nicht gerecht werden können. Wenn ein Risiko für Mitarbeiter und Ehrenamtliche besteht oder gar keine Aussicht auf Vermittlung, bleibt nur noch der Platz in einer Pflegefamilie. Auch ihnen ein riesiges Dankeschön.

Mehr als 200 Hunde haben in diesem Jahr dank Ihrer Spenden ihr Glück gefunden. Wir können leider nicht alle retten, denn „retten“ bedeutet für uns mehr, als sie vor der Euthanasie zu bewahren oder sie irgendwo eingesperrt am Leben zu erhalten. Die Tiere müssen körperlich und seelisch stabilisiert werden. Sie werden bestmöglichst untergebracht, gut ernährt, gepflegt und medizinisch versorgt. Streicheleinheiten und Gassigänge gehören zum Alltag. Wir bemühen uns zusätzlich um eine Grunderziehung mit dem Ziel, die Hunde auf das Leben in einem neuen Zuhause vorzubereiten. Genau das ist unsere Vorstellung von Tierschutz.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei unseren großzügigen Spendern, insbesondere der Bernd-Stephan-Tierschutz-Stiftung, bei unseren Paten und Patinnen und bei unseren vielen unermüdlichen, ehrenamtlichen Helfern. Auch im kommenden Jahr warten wieder viele Herausforderungen auf uns, wir zählen auf Sie!

JOYEUX NOEL et BONNE ANNEE 2020
L'Equipe de Sans Collier Provence



Unsere Bankverbindung:

Sans Collier Provence

Caisse d'Épargne Côte d'Azur

IBAN: FR76 / 1831 / 5100 / 0008 / 0017/ 7755 / 091

BIC: CEPAPRPP831

Bernd-Stephan-Tierschutz-Stiftung

Taunussparkasse Bad Homburg

IBAN: DE25 / 5125 / 0000 / 0001 /1206 / 20

BIC: HELADEF1TSK

Verwendungszweck: Sans Collier Provence

Eine Spendenbescheinigung geht Ihnen automatisch zu.